

Eröffnet täglich

früh 6½ Uhr.

Redaktion und Geschäftsräume

Johanniskirche 33.

Sprechstunden der Redaktion:

Vormittage 10—12 Uhr.

Nachmittags 4—6 Uhr.

Zunahme der für die nächst-

folgende Nummer bestimmten

Abfertigungen an Wochentagen bis

1 Uhr Nachmittags, an Sonn-

und Festtagen frühestens bis ½ Uhr.

In den Filialen für Int.-Ausgabe:

Otto Klemm, Universitätsstraße 22,

Bonis Löde, Katharinenstr. 18, j.

nur bis ½ Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 2.

Dienstag den 2. Januar 1877.

Ausgabe 14,800.

Abschneidepreis vierlich 4½ Pf.

inf. Einzelblatt 5 Pf.

durch die Post bezogen 8 Pf.

Jede einzelne Nummer 20 Pf.

Belegexemplar 10 Pf.

Gedruckte Ausgaben ohne Postbeförderung 36 Pf.

mit Postbeförderung 45 Pf.

Insette 1gsp. Postgepäck. 20 Pf.

Größere Schriften laut unserem

Preisverzeichniß — Tabellarischer

Gas nach höherem Tarif.

Klassen unter dem Sachausdruck

die Spalte 10 Pf.

Abfertige sind Preis an d. Geschäftsräume

zu leisten. — Rabatt wird nicht

gegeben. Zahlung praezessariende

oder durch Postcheck.

Jeder ankommende Fremde, welcher hier übernachtet, ist am Tage seiner Ankunft und, wenn diese erst in den Abendstunden erfolgt, am anderen Tage Vormittags von seinem Wirths bei unserem Fremdenbüro anzumelden. Fremde aber, welche länger als drei Tage hier sich aufzuhalten, haben Anmeldechein zu lösen. Verstöße gegen diese Vorschriften werden mit einer Geldbuße von 15 Mark oder verhältnismäßiger Haftstrafe geahndet.

Leipzig, am 1. Januar 1877.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Daegner, Secr.

Quittung.

Für das Unterlassen der Zusendung von Neujahrskarten haben an die Armenaufsicht annoch gezahlt:

Herr I. preuß. Commerzienrat	Herr Stadtrath a. D. Dr. Otto
Dr. Bernhard Hübler	Günther
- Consul Schwab	- 6 -
- Kaufmann Franz Küstner	- 6 -
- Wilhelm Döbel	- 6 -
	- Geh. Rath Prof. Dr. Windisch

worüber wir hiermit dankend quittieren.

Leipzig, den 30. December 1876.

Das Armentdirectoriuum.

Schleigner, Hentschel.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 1. Januar.

Der Waffenstillstand ist um zwei Monate, also bis 1. März, verlängert worden. Damit ist der Orientkrieg wieder die gefährlichste Spalte für den Moment benommen und Europa, daß mit Bangen in diesen letzten Tagen der Waffentruhe der kommenden Dinge harrte, atmet auf. Aber auf wie lange wohl? — Die Verlängerung des Waffenstillstandes liegt übrigens auch in den militärischen Interessen Russlands. Es war in höchsten Grade zweckhaft, ob die russische Armee vor Ende Februar auf dem eigentlichen Kriegsfeld in Bulgarien hätte erscheinen können; die Donau bei dieser Temperatur zu überqueren, oder auch nur einen Versuch dazu zu machen, ist mit grossem Risiko verbunden und man mag bedenken, daß Russland sich um seinen Preis im Anfang einer Schlappé ausgleichen durfte. Es blieb nichts Anderes übrig, als Serbien und Montenegro vorläufig wieder allein operieren zu lassen, die serbische Armee unter dem Befehl Abeggan's eines aktiven russischen Generals, also gewissermaßen als russischen Vorposten. Hierbei war nun aber das Verhältniß ähnlich wie bei einem russischen Corps und serbische Niederlagen mühten in der öffentlichen Meinung die gleiche Wirkung. Unter diesen Umständen sah Russland sich zur Vorsicht veranlaßt. Andererseits war die Erkrankung des Obercommandirenden in Rücksicht einer sofortigen Action ebenfalls keineswegs günstig. Kurz, der Moment giebt es genug, welche Russland ein Hinauschieben rathlich machen.

Gegen Midhat Pacha und seine Verfassung zeigt sich bereits die Opposition der All-Länder. In den öttomanischen Volkschichten Konstantinopel ist eine schon mit Tausenden von Unterschriften bedeckte Petition im Umlauf, welche dem Sultan überreicht werden soll, des Inhalts, daß die Nation mit der Ernennung Midhat's zum Großvejter unzufrieden sei, daß die Nation kein Parlament wolle, die Verfassung verschmähe, die Einmischung der Christen in ihre inneren Angelegenheiten tadeln, den Sultan zum Festhalten an den alten Grundsätzen auffordern. Sicher ist Niemand, daß die oppositionelle Strömung nicht über Nacht eine andere Gestalt annimmt und gesetzt ist auch Midhat Pacha gegen einen Gewaltauftschlag nicht. Damit haben die Wächte außer allen ihren anderen Beweggründen auch noch zu rechnen, wenn es sich um die Constitution und die Reformen handelt.

In diplomatischen Kreisen geht das unverbürgte Gericht, Ignatiew werde nach Schluß der Konferenz abberufen werden; sein Nachfolger sei bereits erannt. Bei Gelegenheit des Militair-Jubiläums unserer Kaiser erinnert die "Röhn. Btg." daran, daß, als vor 20 Jahren das Jubelfest des 50. Jahrs zuvor erfolgten Eintritts des damaligen Prinzen von Preußen, General-Oberst der Infanterie, gefeiert wurde, daß Heer dem Gesetz einen Schild widmete, nachdem dasselbe zwei Jahre zuvor dem König Friedrich Wilhelm IV. aus gleichem Anlaß ein Schwert überreicht hatte, die Inschrift des Schildes aber von dem Könige selbst verfaßt war und folgenden Wortlaut hatte: "Der König nahm das Schwert, nimmt dir den Schild, Geschenk ist der Herr, Stürmt es auch draufwärts wild." Diesen Militairjubel wird sich im Königshause am 26. Mai d. J. die Freier der goldenen Hochzeit des Prinzen und der Prinzessin Karl annehmen. Auch eine solche Familienfeier ist dem Königshause bei Friedrich, im Großen nicht vorgedommen, der allerdings diesen Jubeltag ganz still hat vorübergehen lassen, da er bekanntlich, trotz aller äußerer Leidenschaftsbeweise, tatsächlich getrennt von seiner Gattin lebt.

Die "Neue Zeitung" erfaßt, daß die von dem Gemeinderath aus Reine vollzogene Wahl Be-

Stadt-Speise-Anstalten zu Leipzig.

Bericht über das Jahr 1876.

Das soeben zu Ende gegangene Jahr war für unser Institut das achtundzwanzigste; von denjenigen Bürgern Leipzigs, welche die erste deutsche Vollbücher am 16. Januar 1849 ins Leben riefen, wandeln nur noch vier (die Herren Privatmann Berger, Padire Wölke, Maurermeister Siegel, Stadtrath Dr. Hollad) unter uns, und wenn auch keiner derselben mehr in der Anstalt selbst thätig, so bewahren doch alle dem von ihnen mitgebrachten Werke ein berühmtes Interesse.

Abgängen sind im Jahre 1876 die Vorstandsmitglieder: Herr Privatmann Hugershoff und Herr Kaufmann Carl G. Kluge; neu in den Vorstand getreten: Herr Privatmann Krauß.

Der Umsatz im 28. Betriebsjahr belief sich auf 418,828 Portionen, gegen 401,012 Portionen in 1875, und zwar wurden verkocht und abgezehrt:

in Nr. I. 144,748 Portionen,

in II. 259,620

nämlich:

Nr. I. Dessenti. Bröd 72,655 Port. m. Fleisch,	2,049 - o.
Igl. Beizigsgerecht	59,164 - m.
Ger. Am I. u. II.	10,977 - m.
Nr. II. Dessenti. Bröd 42,961 - m.	538 - o.
Georgenhaus	216,121 - Diverse,
I. u. II. Armentspeisung	3,560 - m. Fleisch
Bersenal	10,800 - m. Fleisch,

418,828 Portionen.

Zu deren Herstellung waren erforderlich:

5465 Klobusfleisch,	3732 Rile Salz,
3996 - Hammelfl.	4671, Schiß Kartoff.
2533, - Schweinefl.	13347 Rile Wilch,
2921, - Kalbfleisch,	1479 Ranne Butter,
8041, - Rind- und	804 Schod Rüfe,
Wurstfleisch,	425 Rile Käse,
759½ - Wurst,	617½ Rile Budek,
226 - Radausen,	341 Rile Sauerkraut,
2540 St. Wien Würste,	13 Schod Kohlraben,
489 - Bratwurst,	95 Schod Weiß- und
15037 Rile Mehl,	Welschfisch,
4512½ - Reis,	40 Schod Kohlrabi,
1682 - Gräppchen,	29½ Schiß Zwiebeln,
605½ - Weizengries	14½ Schiß Möhren,
131½ - Eiergräppchen	2½ Rüchten grüne
und Fasanen-	Bohnen,
Rüdeln,	41½ Fleisch Spinat,
1559 - Hirse,	18 Fleisch Peterfilie,
2581½ - Rüdeln,	3560 Stiel Brödchen,
2175 - m. Bohnen,	95000 Rile
3462 - grüne gelbe	230 Hectel. Koblen,
Erbsen,	25 Schiß.

1622 - Linsen,

17 Räuchermaulholz,

sowie mehr oder weniger grüne Quantitäten

Gellerie, Wurstsalz, Semmel, Bimmet, Safran,

Pfeffer, Biment, Macißblüthen, Lorbeerblätter,

Kummel, Essig u. s. w.

Wohlthätigkeit-Waren (4 15.), für jeden

Tag gültig, sind in den beiden Aufzählen, sowie

bei den Herren Gustav Röß (Mauritianum),

Friedrich Röß, Arndt & Hößmann, Emil Höß-

feld und Otto Pfugbeil (ähnlich Ransdörfer

Steinweg) und dem Unterzeichneten (Lange Str. 16)

in jeder beliebigen Quantität zu haben.

Leipzig, am 1. Januar 1877.

Der Vorstand der St. Speise-Anstalten.

In dessen Namen:

Julius Haedel, d. B. Cossalter.

Holzauction.

Wittwoch, den 3. Januar 1877 sollen von Vormittag 9 Uhr an im Fortstreeiere Connewitz auf dem Kahlschlage in Abteilung 35

ca. 150 starke Abramus- und

19 Schlagreitighausen

unter den im Termin öffentlich aufgehängten Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Weisthüten verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Kahlschlage im sogenannten Weipert am Rödelwehr, unweit des Schleißiger Weges.

Leipzig, am 20. December 1876.

Des Raths Fortdeputation.

Holzauction.

Wittwoch den 17. Januar 1877 sollen von Vormittag 9 Uhr an im Fortstreeiere Burgau auf dem Kahlschlage in Abteilung 31a im verschlossenen Holz, hinter dem neuen Schürenhause

150 Abramus- und 33 Langhausen

unter den im Termine öffentlich aufgehängten Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Weisthüten verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Kahlschlage hinter dem neuen Schürenhause.

Leipzig, am 28. December 1876.

Des Raths Fortdeputation.

Von Sachsen's 26 meteorologischen Stationen 1876.

→ Leipzig, 31. December. Bei der volkswirtschaftl. ganz unbestrittenen hohen Bedeutung der wissenschaftlichen meteorologischen Beobachtungen ist es von erheblichem Interesse für den Kreis unserer Freiheit von Fach zu erfahren, daß die Kreis unterer Freiheit von Fach zu erfahren, daß die Veröffentlichung der „Resultate aus den meteorologischen Beobachtungen auf den königlich sächsischen Stationen“ herausgegeben wird.

→ Leipzig, 31. December. Bei der volkswirtschaftl. ganz unbestrittenen hohen Bedeutung der wissenschaftlichen meteorologischen Beobachtungen ist es von erheblichem Interesse für den Kreis unserer Freiheit von Fach zu erfahren, daß die Veröffentlichung der „Resultate aus den meteorologischen Beobachtungen auf den königlich sächsischen Stationen“ herausgegeben wird. Die wissenschaftlichen Beobachtungen auf den königlich sächsischen Stationen, herausgegeben von Dr. C. Bruns, Director der Sternwarte in Leipzig, von heute an wieder in Leipzig, nicht mehr in Dresden erfolgt in Gehalt von Extra-Beilagen (in lateinischer Schrift) zur wissenschaftlichen Beilage der „Leipziger Zeitung.“ Diese erwünschte Veränderung stellt das ursprüngliche